



NAMENLOS

1.
Stell dir mal vor: Du hast keinen Namen,
weil deine Eltern dir keinen gegeben haben.
Nicht daran gedacht bei deiner Geburt.
Und jetzt stehst'e halt da und dir fehlt ein Wort.
Namenlos, du bist namenlos.

2.
Vier, fünf, sechs, vielleicht sieben Buchstaben,
die jeder Mensch braucht, um einen Namen zu haben.
Der steht geschrieben an jeder Wohnungstür.
Und du hast keinen und kannst nichts dafür.
Namenlos, hier wohnt namenlos.

REFRAIN:
Mann, bin ich froh, ich hab einen Namen!
Wenn Leute ihn sagen,
dann weiß ich Bescheid.

3.
Ohne einen Namen, wie wirst du heißen?
Kannst nicht mal eine Unterschrift leisten.
Und vorne in deinem Lieblingsbuch
steht: Dieses Buch gehört...und dann ein Loch!
Namenlos, dieses Buch gehört namenlos.

REFRAIN

5.
Es gab eine Zeit, ich konnt mein´ Namen nicht hören.
Ich mochte nur die Namen, die den Anderen gehören.
Doch stell dir mal vor, ich hätte nicht mal den.
Das wär schlimm, das wär ganz gemein.
Namenlos, ich wär namenlos.

REFRAIN

6.
Jetzt kommt der Platz für deinen Namen.
Du kannst ihn laut oder leise sagen.
Bist du soweit? Na dann, sag', wie du heißt!
..... *Ach so! Jetzt weiß ich Bescheid!*